



LENSING & BROCKHAUSEN INKASSO

.... seit 1992 erfolgreich für Ihre Liquidität!

■ Verzugszinsen ■

1.1. Gesetzlicher Verzugszins (§ 288 Abs. 1 BGB)

Er ist ein **gesetzlicher Mindestschaden**, der **ohne Nachweis** verlangt werden kann. Er liegt bei **Verbrauchern 5 %** über dem Basiszinssatz und bei **Nicht-Verbrauchern 8 %** über dem **Basiszinssatz**.

Der Basiszinssatz wird durch die Deutsche Bundesbank turnusmäßig jeweils am 01. Januar und am 01. Juli eines Jahres festgesetzt. Zu finden bei: www.bundesbank.de
Der Basiszinssatz beträgt vom

01.07.2012 – 31.12.2012	0,12 %
01.01.2013 – 30.06.2013	- 0,13 %
01.07.2013 – 31.12.2013	- 0,38 %
01.01.2014 – 30.06.2014	- 0,63 %
01.07.2014 - 28.07.2014	- 0,73 %
29.07.2014 - 31.12.2014	-0,73 %
01.01.2015 – 30.06.2015	-0,83 %
01.07.2015 – 31.12.2015	-0,83 %
01.01.2016 – 30.06.2016	-0,83 %
01.07.2016 – 31.12.2016	-0,88 %
01.01.2017 – 30.06.2017	-0,88 %

1.2. Vertraglicher Verzugszins, z. B. 15 %. Er muss im Individualvertrag vereinbart sein. Allgemeine Geschäftsbedingungen gelten nicht.

1.3. Aufgewandter Kreditzins, z. B. 13 %, wenn der Gläubiger mit Bankkredit arbeitet. Beweis durch Bankbestätigung oder Sachbearbeiter der Bank als Zeuge, wenn der Schuldner die Zinsen bestreitet.

1.4. Entgangener Anlagezins. Zur Zeit wegen niedriger Zinsen sehr selten. Würde sich bei über 11 % rentieren.

Quelle:

“Über den Umgang mit Schuldern”

Peter David

17. Auflage, April 2003

2. Zinsen aus Verzugszinsen

Nach einer Entscheidung des Bundesgerichtshof (BGH) kann der Gläubiger als Verzugsschaden auch Zinsen aus Verzugszinsen (= Zinseszins) verlangen, wenn er den Schuldner wegen zusammengerechneter rückständiger Verzugszinsbeträge wirksam in Verzug gesetzt hat.

(BGH in MDR 1993, 509 = NJW 1993, 1260)